



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Jürgen Mistol** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Mögliche Versäumnisse der „Taskforce Schwabinger Kunstfund“ aufklären

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst baldmöglichst über den Stand der Bemühungen der Taskforce zur Restitution von Raubkunst aus dem „Schwabinger Kunstfund“ und dabei insbesondere über

- die bisherigen Erfolge,
- die Zusammenarbeit mit Beteiligten wie dem früheren Betreuer von Gurlitt und Betroffenen, möglicher Anspruchssteller bzw. ihrer Vertretung,
- das Einbeziehen von Öffentlichkeit, Expertinnen und Experten sowie öffentlicher Wissensbestände wie etwa dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte und
- den Zeitrahmen bzw. den geplanten Abschluss der Arbeiten und die projektierte Rückerstattung von Kunstwerken

zu berichten.

Begründung:

In den vergangenen Wochen wurde die „Taskforce Schwabinger Kunstfund“ in der Öffentlichkeit wiederholt kritisch bewertet. In mehreren Artikeln und Berichten in- und ausländischer Medien wurden Zweifel an der von ihr versprochenen schnellstmöglichen Aufklärung geäußert. Die Süddeutsche Zeitung machte der Taskforce in einem Artikel vom 27. März 2015 den Vorwurf, wichtige Dokumente, die in Gurlitts Salzburger Haus und in seiner Münchner Wohnung gefunden wurden, trotz Kenntnis verspätet angefordert und dadurch die Restitution an die ursprünglichen Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. ihre Erbinnen und Erben verzögert zu haben, so dass bis heute erst drei Kunstwerke aus Gurlitts Besitz restituiert werden konnten. Auch viele Anspruchstellerinnen und Anspruchsteller sind mit der Arbeit der Taskforce unzufrieden. Sie beklagen die unzureichende Transparenz und den bürokratischen Umgang mit ihnen. Nach drei Jahren Provenienzforschung im Hinblick auf den „Schwabinger Kunstschatz“ unter Verantwortung der Staatsregierung sind gerade mal drei Bilder identifiziert.